



Hannover, Ostfildern, den 8.12.2023

**Stellungnahme der Präsidenten der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland zum 75. Jahrestag der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“**

Am 10. Dezember 1948 verabschiedeten die Vereinten Nationen (UN) die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sie wurde von Personen geschrieben und angenommen, welche die beispiellose Zerstörung, Desorientierung und Zerrissenheit des Zweiten Weltkrieges erleben mussten. Diese Erklärung ist ein fundamentales Dokument, das für Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Nicht-Diskriminierung von Minderheiten steht.

Auch 75 Jahre später werden die Menschenrechte weltweit in erschreckendem Ausmaß verletzt. Als Präsidenten der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland rufen wir daher Regierungen, Behörden, Organisationen und alle anderen gesellschaftlichen Akteure dringend auf, konsequent auf die Umsetzung dieser Erklärung hinzuwirken.

Artikel 18, der die Religionsfreiheit hochhält, ist aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung, da Religionsfreiheit das grundlegende Menschenrecht ist, das alle anderen Menschenrechte bestätigt. Von ihren Anfängen um die Mitte des 19. Jahrhunderts an hat die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten die Menschenrechte unterstützt, weil sie sich bei der Förderung der Religionsfreiheit, des Familienlebens, der Erziehung, der Gesundheit, sowie der gegenseitigen Hilfe zur Würde der nach dem Bilde Gottes geschaffenen menschlichen Person bekennt.

*Johannes Naether*

Vorsitzender der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland / Präsident Norddeutscher Verband

*Werner Dullinger*

Stellvertretender Vorsitzender der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland / Präsident Süddeutscher Verband